

## Konzert mit großen Gesten

Widukind-Chor feiert 95-jähriges Bestehen – Flüchtlinge aus Enger sind eingeladen

■ Von Daniela Dembert

Enger (EA). »Die Stärke des Widukindchores ist seine Internationalität«, sagt der stellvertretende Landrat Friedel Möhle beim Konzert des Chores. Das 95-jährigen Bestehen ist jetzt in der Aula des Widukind-Gymnasiums gefeiert worden.

Ganz im Sinne seiner Internationalität ist der Widukindchor nicht nur viel unterwegs. Auch im heimischem Umfeld ist er um die Völkerverständigung bemüht und hatte die in Enger untergebrachten Flüchtlinge kurzerhand zu seinem Konzert eingeladen. Im Gepäck hatte der Widukindchor eine Zusammenstellung aus 60 Jahren Unterhaltungsmusik – nicht nur in deutscher Sprache.

»Für viele unserer Sänger geht es nicht nur um gesangliche Leistung. Der Chor ist für sie ein Stück Heimat«, resümiert Chorleiter Hans-Martin Kiefer die Bedeutung der Sängergemeinschaft. Zusammen unternehmen sie viele Reisen und pflegen rege Kontakte zu befreundeten Chören auch im Ausland. So auch zum Männergesangsverein (MGV) Liederkranz Würselen 1884 aus dem Rheinland. Auf einer Frankreichreise hatten sich die Sängergemeinschaften kennengelernt. »Die beiden Chöre waren sich auf Anhieb sympathisch«, so der Vorsitzende des Liederkranzes, Jürgen Stockem.

Einen unterhaltsamen Nachmittag in der WGE-Aula zu gestalten hatten sich die Sänger vorgenommen und boten einen bunten Strauß unterschiedlichster Melodien – in verschiedenen Sprachen, so verhiß der Titel der Veranstaltung »Rhythm of life«.

Dem blieben die Sänger nach Ansicht des Publikums denn auch nichts schuldig: Kurzweilig und peppig kam der Männergesangsverein unter der Leitung von Ando Gouders daher. Die kreativen Arrangements waren gespickt mit Witz und überzeugten durch Präzision. Kein Wunder,

**Der Gastchor MGV Liederkranz Würselen zeigt Witz und tolle Arrangements.**



Den Mitgliedern des MGV Liederkranz Würselen ist die Freude am Gesang deutlich anzusehen. Gemeinsam mit dem Widukindchor

denn der Chor aus Würselen ist bereits sieben Mal als Meisterchor ausgezeichnet.

Nachdem er den Gästen den Vortritt gelassen hatte, gab der Widukindchor seine Mischung aus Schlagern, Musicalstücken und Evergreens wie dem unvergessenen, wunderschön interpretierten Petula Clark-Hit »Downtown« zu Gehör. Auch der Gemischtchor geizte

nicht mit Witz und hatte gleich zu Beginn eine kleine Showeinlage in Petto: Zum Kriminaltango tanzte ein Paar in Abendgarderobe im Gang zwischen den Zuschauerblöcken. Den Song »Marmor, Stein und Eisen bricht« in einem Chorarrangement von Leiter Hans-

Martin Kiefer zu hören, war für die meisten Gäste wohl ein völlig neues, ungewöhnliches Erlebnis und bescherte den Sängern reichlich Applaus. »Wir haben vor allem bei den Frauen viele starke Solostimmen«, sagte Kiefer im Anschluss an das Konzert. Diese stellten vor allem bei den Stücken des Musicals »Westside Story« ihr Können unter Beweis.

Die Stimmung im Zuschauer- raum war gelöst und so ließ sich das Publikum bei »Ich war noch niemals in New York« denn auch vom Chorleiter zum Mitsingen und rhythmischen Klatschen animieren. Die Zugabe, das »Kyrie Eleison«, widmete der Chor aus aktuellem Anlass den Opfern der Flugzeugkatastrophe in den französischen Alpen und deren Angehörigen.

gestalten sie ihm zu Ehren ein großartiges Konzert zum 95-jährigen Bestehen der Engeraner Sängergemeinschaft. Fotos: Daniela Dembert



Auch die Frauen zeigen, was sie können: Nicht nur mit Solostücken überzeugen die Sängerinnen des Widukindchores.